



NEWSLETTER

Westfälische Erfinderinnen

WESTFÄLISCHE ERFINDERINNEN IM PORTRÄT

Liebe Interessierte des Forschungsprojektes „WE!“,

68 Westfälische Erfinderinnen, 243 Studierende – eine Projektwoche. Ende vergangenen Jahres stand für uns die Projektwoche am Institut für Journalismus und Public Relations an der Westfälischen Hochschule an. In dieser Woche haben die Studierenden in semesterübergreifenden Gruppen eine Porträtreihe innovativer Frauen aus dem Ruhrgebiet und Münsterland entwickelt. Nach Wochen intensiver Nachbereitung, freuen wir uns nun, bald mit der Veröffentlichung der gesamten Porträtreihe starten zu können.



Die Teams der Projektwoche feierten ihre porträtierten Erfinderinnen, hier Katharina Schleeberger (Mitte). Foto: Dieter Stegemann



Foto: Julian Konetzka

In der Projektwoche ging es für die Studierenden ab Montagmorgen Schlag auf Schlag:

Briefing, Gruppenbildung, Recherche, Kennenlernen der Westfälischen Erfinderinnen, Interviews, Erstellung der Porträts, Shootings und Aufnahmen, Postproduktion und letztlich die Präsentation aller Ergebnisse vor einer Fachjury. Bei ihren vielfältigen Aufgaben und Umsetzungen wurden die Projektteams von Vertreterinnen und Vertretern des Instituts für Journalismus und PR sowie von Coachinnen und Coaches aus der Praxis unterstützt.

Egal ob schriftliches Porträt, Fotoreihen, Podcasts, Videos oder Social Media Projekte — es wurde für jede Westfälische Erfinderin umfassendes PR-Material zur Steigerung ihrer Sichtbarkeit erstellt. Der Fokus dabei: die Vorstellung der Innovatorinnen, ihres Werdegangs und ihrer Innovation. Mit diesem Material sollen die Westfälischen Erfinderinnen als Role Models für andere Frauen sichtbar werden und diese dadurch motivieren, ihre eigenen innovativen Ideen zu verfolgen. Außerdem soll die Porträtreihe zeigen, wie vielfältig Innovationen sein können und, dass Erfinderinnen nicht immer nur klassisch mit Kittel im Labor, sondern etwa auch im Mittelstand, in Start-Ups oder in sozialen Einrichtungen zu finden sind.

Das Material kann nun von den Westfälischen Erfinderinnen selbst für ihre Sichtbarkeit, z. B. auf ihren Websites, für Pressemeldungen oder auf Social Media, genutzt werden.

Schon bald soll die Porträtreihe zudem auf einer eigenen Website sowie auf unseren Social Media-Kanälen auf Instagram und LinkedIn geteilt werden. Weitere Kommunikationsmaßnahmen zur Steigerung der Sichtbarkeit der Westfälischen Erfinderinnen werden folgen. Wir freuen uns schon jetzt darauf, Ihnen die Westfälischen Erfinderinnen vorzustellen!



Foto: Julian Konetzka



Clara Meyer zu Altenschildesche
Foto: Bettina Steinacker

„Ich sehe was, was du nicht siehst!“ – Weibliche (Un-)Sichtbarkeit in Innovationskontexten

Zu diesem Thema haben unsere wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen Julia Voß und Clara Meyer zu Altenschildesche (siehe Foto) als Referentinnen auf der Jahrestagung des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW im vergangenen November gesprochen. In der aktuellen Ausgabe des Journals des Netzwerkes zum Thema "Macht und Geschlecht" erklären wir in einem Beitrag weitere Hintergründe zur (Un-)Sichtbarkeit von Innovatorinnen und bieten Einblicke in die Forschungsarbeit unseres Projektes. Das Journal mit unserem Beitrag ist als digitale PDF-Datei kostenfrei abrufbar: [Zum Journal](#).

Darüber hinaus konnten wir in den vergangenen Wochen weitere Meilensteine unserer Forschungsarbeit erreichen: So haben wir einen Leitfaden zur Anwendung eines Web Crawling Tools zur Unterstützung der Rechercharbeit bei der Identifikation von Erfinderinnen entwickelt. Durch Interviews mit Westfälischen Erfinderinnen konnten wir zudem mehr über ihre Werdegänge, Motivation und die Wahrnehmung ihrer eigenen (Un-)Sichtbarkeit erfahren. Diese Erkenntnisse werden wir im März in einer Fokusgruppe mit acht Innovatorinnen vertiefen. Die Ergebnisse der Befragungen werden wir nach der Auswertung mit Ihnen über diesen Newsletter teilen.



Julia Voß
Foto: Dieter Stegemann

FRAGEN UND ANREGUNGEN

Kontaktieren Sie uns gerne
we@w-hs.de

